

Tipps vom Doc

## Antworten zum Kita-/Schulstart

**Die Kindergärten und Grundschulen öffnen wieder – und sorgen für große Verunsicherung bei allen Beteiligten. Der Doc beleuchtet wichtige Aspekte – zusammen mit Tim Schopf, dem Leiter des Kinderhauses Purzelbaum.**

**Was gleich bleibt:** Kinder die krank sind, sollten nicht in die Kita/Schule. Das war vor Covid 19 so – das ist erst recht jetzt so. Das Infektionsschutzgesetz hatte und hat Bestand.

**Was neu ist:** Vielleicht noch ein wenig mehr als bisher auf die Symptome achten – und im Zweifel das Kind zu Hause lassen.

**Was hilfreich wäre:** Wir benötigen flächendeckende Tests für Kinder und Mitarbeiter. Das ist die Aufgabe des öffentlichen Gesundheitswesens.

**Was für Ärzte schwierig ist:** Wir können Kinder zwar krank schreiben aber nicht gesund schreiben. Wenn ein Kind gesund wirkt, müssen die Eltern eigenständig entscheiden, ob sie es in die Kita/Schule schicken. Wie sonst auch immer. Aber wir werden natürlich

mehr Abstriche machen, wenn es Symptome gibt. Dazu muss allerdings gesagt werden: Ein Kind, bei dem ein Abstrich gemacht wird, ist erst einmal in Quarantäne.

**Was uns große Sorgen macht:** Dass es eine Stigmatisierung gibt, wenn ein Kind positiv getestet wird und eine Kindergartengruppe geschlossen werden muss. Das wäre völlig falsch. Jeder von uns kann sich infizieren – und niemand sollte dafür verantwortlich gemacht werden.

**Was jeder beachten sollte:** Es ist gesellschaftlich gewollt, dass die Kitas und Schulen wieder öffnen. Damit verbunden ist auch ein gesellschaftliches Risiko. Das ist völlig normal. Das kleine Restrisiko müssen wir alle gemeinsam tragen, dafür sind nicht die Leitungen und Mitarbeiter der Kitas zuständig

**Was eine gute Nachricht ist:** Es gibt unter Kindern so gut wie keine Risikopatienten. Nur Kinder in Chemotherapie, mit schwersten Immundefekten oder sehr schweren Herzerkrankungen müssen besonders vorsichtig sein. Alle anderen sind KEINE Risikopatienten.